

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913**

268 (15.11.1913)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.  
Im Reichsgebiet 1 M 85 A ohne Postgeb. d.  
Steuern. Die viergespaltene Seite oder  
deren Raum 9 A, Reklamzeile 30 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 268.

Samstag den 15. November 1913.

85. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

▲ Karlsruhe, 14. Nov. Wie auswärtige Blätter zu melden wissen, trifft der Kaiser, von Doranreisen kommend, am 3. Dezember in Baden-Baden ein, um seiner Tante, Großherzogin Luise, zu ihrem 75. Geburtstag zu gratulieren. Auch die Tochter der Großherzogin, die Königin von Schweden, wird Anfang Dezember in Baden-Baden erwartet.

▲ Karlsruhe, 14. Nov. Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner heutigen Sitzung u. a. die Errichtung eines Konzerthauses mit einem Aufwand von rund 1 000 000, sowie eine für die badische Jubiläumsausstellung für Industrie, Handwerk und Kunst Karlsruhe 1915 zu bildende Ausstellungsgesellschaft. Bei den Beratungen wurde der Wunsch ausgesprochen, daß sich die Karlsruher Jubiläumsausstellung in den weitesten Kreisen des Landes Sympathien erwerbe und sich einer recht starken Beteiligung zu erfreuen haben möge.

▲ Karlsruhe, 14. Nov. Bei der an der hiesigen Technischen Hochschule stattgefundenen Immatrikulation sind bis zum 13. November 278 Studierende neu aufgenommen worden und zwar in die Abteilung Mathematik und allg. bildende Fächer 10, Architektur 47, Ingenieurwesen 47, Maschinenwesen 77, Elektrotechnik 46, Chemie (mit Pharmazie) 46, Forstwesen 4. Die Frequenz der Technischen Hochschule beträgt im laufenden Wintersemester 1071 Studierende und 149 Hospitanten gegen 1042 Studierende und 126 Hospitanten im Wintersemester 1912/13. Die Besuchsziffer beläuft sich somit im ganzen bis jetzt auf 1220 gegenüber 1168 am entsprechenden Tage des Vorjahres.

▲ Karlsruhe, 14. Nov. Vom Oberrhein wird fortwährendes Steigen des Rheins gemeldet. In Kleinlaudenburg sind die nieder gelegenen Arbeitsplätze des Wasser-

werkbaues hoch überflutet und die Arbeit ist völlig gehemmt. Bei Eichstetten ist die Dreifam über die Ufer getreten und hat zwischen Eichstetten und dem Rimburger Bahnhof Straße und Bahndamm überflutet. Die Züge können die gefährdete Stelle nicht mehr passieren. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

▲ Durlach, 14. Nov. In der heute unter dem Vorsitz des Herrn Privatier Emil Serber stattgehabten Generalversammlung der Badischen Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. G. Sebold und Sebold u. Neff in Durlach wurde die Bilanz per 30. Juni 1913, sowie der Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates entgegengenommen, die seitens des Aufsichtsrates vorgeschlagene Dividende von 9 % = M 90.— für jede Aktie à M 1000.— genehmigt und der Direktion und dem Aufsichtsrat Decharge erteilt. An Stelle des aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herrn Kammerpräsidenten A. Tänzer, Freiburg, wurde Herr Dr. Paul Homburger vom Barthaus bei L. Homburger in Karlsruhe in den Aufsichtsrat gewählt. In der gleichen Versammlung wurde die beantragte Erhöhung des Aktienkapitals auf M 2 000 000.— durch Ausgabe von 500 Aktien à M 1000.— unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre genehmigt und im übrigen die Wahl des Zeitpunkt für die Emission sowie die Festsetzung der Modalitäten der Aktienausgabe, insbesondere des Bezugsrechtes und der Dividendenberechtigung der Entscheidung des Aufsichtsrates überlassen.

▲ Bruchsal, 14. Nov. Oberbürgermeister Stritt hat bei dem Stadtrat den Antrag auf Lösung seines Dienstverhältnisses schon vor Ablauf der jetzigen Amtsperiode gestellt. Der Stadtrat hat beschlossen, die nötigen Schritte einzuleiten. Wie die Bruchsaler Zeitung schreibt, ist der Anlaß zu dem Rücktritt des Oberbürgermeisters Stritt in den ununter-

brochen von Angehörigen aller Parteien gegen die Person des Oberbürgermeisters gerichteten Angriffen mannigfacher Art zu suchen. Das genannte Blatt bemerkt, daß es im höchsten Grad bedauerlich sei, daß sich die politischen und kommunalen Verhältnisse in Bruchsal so zugespitzt haben, daß ein gedeihliches Zusammenwirken aller in Betracht kommenden städtischen Faktoren fast nicht mehr möglich scheint.

▲ Leimen bei Heidelberg, 14. Nov. In den Zementwerken hat sich gestern ein tödlich verlaufener Unglücksfall ereignet. Der 54jährige verheiratete Tagelöhner Peter Scherer aus St. Ilgen wurde beim Schmieren der Transmission von dieser erfasst und herumgeschleudert. Beide Beine wurden am Knie vollständig abgeschlagen. Der Tod des Verunglückten trat sofort ein.

▲ Bom Neckar, 14. Nov. Seit gestern abend ist der Wasserstand, der 3,58 Meter erreicht hatte, langsam zurückgegangen. Das Wasser fällt weiter.

▲ Oberröt, 14. Nov. Von den bei dem Gemäldeansturm der neuen Kirche schwer verletzten Arbeitern befindet sich der 39jährige Maurer Joseph Bermuth noch in Lebensgefahr. Das Befinden der beiden anderen verletzten Arbeiter gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß.

▲ Freiburg, 13. Nov. (Die ungünstige wirtschaftliche Lage in Handwerk und Gewerbe.) Die Handwerkskammer Freiburg läßt den Zeitungen eine Zuschrift zugehen, in welcher es u. a. heißt: Die wirtschaftliche Lage in Handwerk und Gewerbe hat in den letzten Wochen einen erheblichen Niedergang erfahren und hat zur Zeit einen Tiefstand erreicht, wie dies seit einer langen Reihe von Jahren nicht mehr der Fall war. Da sich für eine Wendung zum Besseren zur Zeit wenig Hoffnung eröffnet, dürfte für diesen Winter eine größere Arbeitslosigkeit — besonders im Baugewerbe — zu erwarten sein. Die Gründe für den

Fernleser.

25)

## Lena Warnstetten.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Inzwischen stand Lena neben Borkenhagen am Altar. Ihre Knie zitterten, ihre Augen brannten in hilfloser Verzweiflung. Sie hörte nicht, was der Geistliche sprach. Wie leerer Schall drangen seine Worte an ihr Ohr.

„Ein Wunder, mein Gott im Himmel, ein Wunder!“ flüchelte sie inbrünstig in ihrem Herzen. „Hilf mir, mein Gott — laß mich keinen Meineid schwören, laß ein Wunder geschehen — nimm mein Leben, aber erlöse mich!“

Wieder und wieder stieg es erstickend in ihrem Halse empor, daß sie meinte, laut aufschreien zu müssen, um Luft zu bekommen. Angst und Grauen vor der Zukunft preßte ihr das Herz zusammen. Und dann dachte sie an ihre Mutter, an die arme Mutter, die all ihren Schmerz mitleiden mußte. Ihr Denken verwirrte sich, sie sah starr in das Gesicht des alten Pfarrers empor, als könnte der ihr Hilfe bringen.

Aber seine kurzschichtigen Augen erfahnten nicht das Leid in den ihren.

Und wieder schrie Lena in ihrem Herzen nach einem Wunder, das sie erlöste. Aber es ging ihr wie tausend anderen armen Seelen, die inbrünstig in der Not ihres Herzens nach einem Wunder schreien. Das Wunder blieb aus.

Und mit trockenem, brennenden Lippen flüsterte sie das „Ja“. Sie rang es sich selbst ab, dieses bindende „Ja“. Und der Prediger waltete seines Amtes. Er hielt sich an dieses kaum hörbare „Ja“, wenn auch Lenas irrer Blick verzweiflungsvoll ein „Nein“ schrie. Dieses „Nein“ sahen seine schwachen Augen nicht. Und wenn sie es auch gesehen hätten, er hätte nicht darauf achten dürfen. Für ihn galt das ausgesprochene „Ja“.

Wie im Traum, wie in einem bösen, beängstigenden Traum ließ sie sich dann durch die kleine, schmucklose Kirche nach dem Wagen führen. Sie sah nicht die gaffende Dorfjugend, die mit aufgerissenen Augen auf die bleiche, schöne Braut starrte. Sie merkte nicht, daß auch der Vater in der Kirche fehlte. Freds Glückwunsch verhallte ungehört an ihren Ohren und ebenso ihres Gatten zärtliches Flüstern. Wie feislos verrichtete ihr Körper all die kleinen Bewegungen. Sie sträubte sich nicht,

als ihr Mann sie im Wagen an sich preßte und ihre Lippen mit Küffen bedeckte. —

In Warnstetten angelangt, begab sich Lena sofort in ihr Zimmer, um sich umzukleiden. Die Wirtschaftlerin nahm ihr Kranz und Schleier ab und sagte ihr, daß die Mutter schlafte. Lena antwortete nicht. Als sie von Kranz und Schleier befreit war, winkte sie der Wirtschaftlerin, sich zu entfernen. Sie schloß mit zitternden Händen die Türe hinter sich und warf sich dann auf den Boden, das Gesicht in den Händen vergrabend.

So lag sie lange, ehe sie sich erhob und mit müden Händen das Brautkleid abstreifte.

Inzwischen hatte Warnstetten mit Fred und Borkenhagen eine ernste Unterredung. Fred war bis in die tiefste Seele erschüttert über den Tod seiner Mutter, und zugleich stieg eine heiße Angst um Lena in ihm auf. Wenn sie jetzt den Tod der Mutter erfuhr — es würde furchtbar sein! Trotzdem widersetzte er sich dem Wunsche seines Vaters, Lena den Tod der Mutter zu verschweigen.

„Sie würde es uns nie verzeihen,“ sagte er bestimmt.

Borkenhagen war nervös. Dieser Todesfall kam ihm jetzt so ungelegen wie möglich, wenn auch sein Herz nicht sonderlich davon betroffen



schlechten Geschäftsgang liegen zum Teil in der durch den ungünstigen Ausfall der Weinernte verursachten verringerten Kaufkraft der ländlichen Bevölkerung, zum Teil in der bedenklichen Lage des Geldmarktes. Selbst die nötigsten Reparaturen werden jetzt unbegründeterweise unterlassen, oft auch von Leuten, die es wohl machen könnten und die durchaus nicht nötig haben, in die Klagen über schlechte Zeiten miteinzustimmen. Alle berufenen Kreise arbeiten daran, die Geldkrise zu mildern, eine Aufgabe, die durchaus nicht so leicht und allzu rasch gelöst werden kann. Dagegen warte dem darniederliegenden Handwerk und Gewerbe, ebenso einer größeren, mit Bangen erfüllten Arbeiterschaft in anderer Weise und zwar dadurch einigermaßen geholfen werden, daß die besser situierten Kreise ihre häuslichen Arbeiten und Reparaturen jetzt schon in Auftrag geben, wodurch die gegenwärtige schlechte Lage im Baugewerbe gemildert werden könnte.

Freiburg, 14. Nov. Mit dem Umbau der Höllentalbahn ist heute begonnen worden. Zunächst werden die Unterführungen der Merzhauserstraße und einer im Gewann „Auf der Hardt“ neu anzulegenden Straße gebaut werden, um den Ausbruch des im kommenden Frühjahr in Angriff zu nehmenden Loreto-Tunnels ohne Störung des Straßenverkehrs in den künftigen Bahndamm vorbringen zu können. Die beiden Unterführungen sind zweigleisige gewölbte Bahnbrücken aus Eisenbeton von 16 m Lichtweite und etwa 7 m Lichthöhe.

#### Deutsches Reich.

\* Wildpark, 14. Nov. Der Kaiser ist heute abend um 11 Uhr im Sonderzug von der Fürstenstation Wildpark aus nach Kiel abgereist.

Berlin, 14. Nov. Der Kaiser, der für morgen in Kassel erwartet wurde, hat seinen Besuch auf Schloß Wilhelmshöhe aufgegeben. Die Kaiserin, die seit 8 Tagen auf Wilhelmshöhe weilte, wird allein nach Braunschweig reisen. Es ist das erste Mal seit langen Jahren, daß der Kaiser auf seinen alljährlich gewohnten Aufenthalt auf Schloß Wilhelmshöhe verzichtet.

\* Berlin, 15. Nov. Zu Ehren des hier versammelten Ausschusses des Deutschen Handeltages hatte der Reichstagspräsident und Präsident des Handeltages, Dr. Rämpf und Gemahlin, zu gestern abend gegen 150 Einladungen zu einem Abendessen in den Räumen des Reichstagspräsidialgebäudes ergehen lassen. Unter den Erschienenen bemerkte man den Reichskanzler, die Staatssekretäre Kräfte und Visco, sowie viele hervorragende Persönlichkeiten der amtlichen, kommerziellen und industriellen Welt.

\* Berlin, 13. Nov. Nach der agrarpolitischen Korrespondenz läßt sich ein be-

drohliches Anwachsen der Maul- und Klauenseuche in Deutschland wahrnehmen.

Berlin, 14. Nov. Der Mörder Boggan hat im Gerichtsgefängnis von Neustolln Selbstmord verübt. Der dreifache Mörder wurde gestern vormittag unter allen Vorsichtsmaßnahmen nach dem Untersuchungsgefängnis gebracht. Weil er Selbstmordgedanken geäußert hatte, waren ihm die Hände an den Rücken gebunden. Man unterließ jedoch diese Vorsichtsmaßnahme im Gefängnis und begnügte sich mit der Fesselung der Hände über den Leib. 10 Minuten nach 3 Uhr war noch ein Aufseher bei ihm in der Zelle. Als dieser nach 10 Minuten wiederkam, fand er den Mörder tot auf. Boggan hatte mit den Knien einen Stuhl an die Wand geschoben und so einen Haken, an dem sonst eine Petroleumlampe hing, erreicht und sich mit seinem Halskuch daran aufgehängt. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. — Auch die 11jährige Tochter Klara des Mörders ist im Krankenhaus gestorben. Das Mädchen gab, als man es fand, noch Lebenszeichen von sich und wurde nach dem Krankenhaus gebracht. Es war aber nicht mehr zu retten.

\* Berlin, 15. Nov. Nach einer Meldung aus Wien verjuchte ein Unbekannter einen Einbruch in das Dynamitmagazin der Festung Theresienstadt. Er wurde von dem Wachtposten bemerkt und durch einen Schuß schwer verletzt.

Bremerhaven, 14. Nov. Bei Hörnum ist die Leiche des Maschinenmanns Bruder angetrieben und geborgen worden, der am 9. September bei der Katastrophe des Marineluftschiffes L1 bei Helgoland ums Leben gekommen war. Das Torpedoboot T 38 holte die Leiche ab und brachte sie in Cuxhaven an Land. Bruder wird nach seiner Heimat Braunschweig übergeführt.

Leipzig, 14. Nov. Vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts begann heute die Verhandlung gegen den Mechaniker Leo Erny von Mühlhausen i. G., der beschuldigt ist, sich im April 1913 in den Besitz eines geheim zu haltenden Ausrüstungs-nachweisverzeichnisses über Munitions- und Festungsgeschütze vom 10. Mai 1905 gesetzt zu haben. Das Verfahren gegen den Mitangeklagten, den Handlungsreisenden Alois Cloer aus Forbach, findet gesondert statt, weil er erst auf seinen Geisteszustand untersucht werden muß. Erschienen waren 5 Zeugen und ein militärischer Sachverständiger. Die Öffentlichkeit wurde ausgeschlossen.

\* Koblenz, 15. Nov. Die Mosel führt seit zwei Tagen Hochwasser. Während dieser Zeit ist sie um 3 Meter gestiegen. Auch der Neckar ist bei Mannheim stellenweise ausgetreten und überflutet das Uferland

Frankfurt, 14. Nov. Der Raubmord im Eisenbahnzug zwischen Frankfurt und Darmstadt ist abermals in das Dunkel zurückgesunken. Der Tod des Holzhändlers Brecher scheint ungeführt zu bleiben. Die neue Spur, die man in der Verhaftung des Fabrikarbeiters Medel in Rheingönheim gefunden zu haben glaubte, hat sich als wertlos erwiesen. Medel wurde mit dem Ingenieur Melme-Langen und der Pfandleiherin Ambrosius-Frankfurt und andern, die den wahrscheinlichen Mörder gesehen haben, gegenübergestellt, das Ergebnis war jedoch völlig negativ. Da Medel zudem sein Alibi nachweisen konnte, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt.

\* München, 14. Nov. Der König von Sachsen traf heute abend kurz vor 6 Uhr hier ein. Zum Empfang hatten sich auf dem Hauptbahnhof eingefunden: der König, die Prinzen des königlichen Hauses, Staatsminister Frhr. v. Hertling der bayerische Gesandte am sächsischen Hof, Graf Montgelas, der Stadtkommandant, der Regierungspräsident, der Polizeipräsident, die beiden Bürgermeister, die Vorstände des Gemeindefollegiums usw. Der Ehrendienst war dem König bis Sternberg entgegengefahren. Auf dem Bahnsteig hatte eine Ehrenkompanie des Leibregiments Aufstellung genommen. Die Begrüßung der Majestäten war überaus herzlich. Im Gefolge des Königs von Sachsen befindet sich u. a. Staatsminister Graf Bismarck von Eckardt. Auf der Fahrt zur Residenz wurde der Galawagen der Majestäten von einer Eskadron schwerer Reiter eskortiert. Das Publikum bereitete den Majestäten auf der ganzen Fahrt stürmische Ovationen. Im Kaiserhof der kgl. Residenz war eine weitere Ehrenkompanie aufgestellt. In der Residenz erwarteten die Königin und die Prinzessinnen den König von Sachsen.

Garmisch, 14. Nov. Beim Einlaufen des Hofzuges des Königs von Sachsen entgleiste kurz vor dem Bahnhof Garmisch der Packwagen aus noch unbekannter Ursache. Der König stieg aus und legte die kurze Strecke zum Bahnhof zu Fuß zurück. Auf dem Bahnhof empfing ihn sein Bruder Prinz Max mit dem er sich nach Partnachklamm begab.

#### Frankreich.

\* Paris, 15. Nov. Der frühere Kommandeur des 16. Armeekorps, General Faurie, erklärte einem Berichterstatter: Ich hätte nie geglaubt, daß der Ministerrat die vom Disziplinarrat gegen mich gerichtete Maßregelung bestätigen würde. Die ganze Armee weiß, daß ich ein Armeekorps übernommen hatte, welches in vollem Zerfall war und daß es nur meiner Ausdauer und der Anstrengung meiner Offiziere zu danken ist, wenn ich den Manövern gutgeschulte Truppen zuführen

war. Im Gegenteil, er hoffte, daß Lena sich nun inniger an ihn anschließen würde, wenn die Mutter nicht mehr da war. Aber jetzt, in seine Hochzeitsstimmung hinein, dieser Trauerfall, das war schauerhaft. Was hatte er denn von seiner jungen Frau, wenn sie dann den ganzen Tag nicht von der Leiche ihrer Mutter zu bringen war? Und sie war vorhin so lieb, so hingebend gewesen, wie noch nie, seit sie seine Braut war. Er hatte ihr kraftloses Wesen für Hingebung gehalten. Sollte er diese weiche Stimmung ungenützt vorübergehen lassen, mußte er sie nicht ausbeuten, um sich Lenas Herz zu gewinnen? — Und nach vielem Hin und Her beschloßen Borkenhagen und Warnstetten, trotz Freds Warnung, Lena den Tod der Mutter zu verheimlichen. Man wollte ihr morgen schonend beibringen, daß die Mutter im Laufe des Tages gestorben sei.

Nun sie diesen Entschluß gefaßt hatten, galt es, Lenas Zimmertüre zu bewachen. Sie mußte bald fertig sein mit dem Umlieiden. Borkenhagen postierte sich direkt an ihrer Türe und Warnstetten wartete als Hilfspost an der Treppe.

Fred ging inzwischen zu seiner Mutter. Mit tiefem Schmerz blickte er in das stille Gesicht. Wie viel Liebe und Güte hatte sie

ihm sein Leben lang entgegengebracht, wie tapfer und klaglos ihr schweres Schicksal getragen! Und nun brach ihr Herz, weil es die Not des Kindes nicht ertragen konnte. Er verrichtete ein stilles Gebet und ging dann wieder hinunter. Er sorgte sich um Lena. Als er an ihrem Zimmer vorbeiging, stand Borkenhagen an der Türe.

„Ist Lena noch nicht fertig?“ fragte Fred. Borkenhagen schüttelte den Kopf. Wenn er sein Lenchen nur erst glücklich in Borkenhagen hätte! Er klopfte, während Fred hinunterging, an die Türe.

„Lenchen, bist Du noch nicht fertig?“ rief er zärtlich.

Eine Weile blieb alles still da drinnen, dann antwortete Lenas Stimme: „Ich komme gleich.“

Und wenige Minuten später stand sie in einem eleganten hellgrauen Tuchkleid auf der Schwelle. Ihre Gestalt kam in diesem, aus einem ersten Schneideratelier stammenden Kostüm erst zur vollen Geltung. In ihren schlichten, meist selbstgefertigten Kleidchen hatte sie bei weitem nicht so elegant ausgesehen.

Borkenhagen vergaß über ihren Anblick alles. Er preßte sie fest in seine Arme und lächelte ihren zuckenden Mund. „Nun, komm, mein süßes Lenchen — der Wagen wartet

schon. Nun will ich Dich in Dein neues Heim bringen.“

Lena entzog sich ihm langsam, noch immer wie in einem bedrückenden Traum. „Erst noch zur Mutter. Ich habe mich noch nicht von ihr verabschiedet. Gehe nur immer hinunter — ich komme dann nach.“

„Ach so, Lenchen, das sollt' ich Dir sagen, Deine Mutter schläft, sie war sehr matt und nun ist es doch gut, daß sie eingeschlafen ist. Wirft sie doch nicht stören?“

Sie schüttelte den Kopf. „Ich werde ganz leise zu ihr gehen und nur ihre Hände küssen. Ohne Abschied von meiner Mutter verlasse ich mein Elternhaus nicht!“

Er lachte gezwungen. „Aber, Lenchen, Du tust, als machten wir eine Reise um die Welt, und dabei hast Du, kleiner Starrkopf, Dir die Hochzeitsreise energisch verboten. Was braucht es einen Abschied? Es geht doch nur nach Borkenhagen. Morgen fährt Du doch wieder herüber, um Mutter zu besuchen.“

Lena suchte seine Arme abzustreifen. „Daß mich, Franz. Ich habe Mutter versprochen, noch zu ihr zu kommen, und ich werde ganz sicher das Haus nicht verlassen, ohne mein Versprechen eingelöst zu haben. Wie kannst Du so etwas von mir verlangen?“

(Fortsetzung folgt.)



konnte. Der Disziplinarrat hat mich bestraft, ohne mich anzuhören. Ich konnte auch nicht einen Augenblick mein Verhalten bei den Manövern rechtfertigen. — General Faurie hat übrigens an den Kriegsminister ein Schreiben gerichtet, in dem er sich über das Vorgehen des Disziplinarrats mit scharfen Worten beklagt.

#### Italien.

\* Rom, 15. Nov. Wie die „Agenzia Stefani“ aus Larnaca auf Cypern meldet, ist dort der frühere Großvesic Kiamil Pascha gestorben.

#### Vom Balkan.

\* Belgrad, 14. Nov. König Peter und Ministerpräsident Pašić beglückwünschten den König der Hellenen telegraphisch zum Abschluß des griechisch-türkischen Friedens.

\* Athen, 15. Nov. Die Entlassung von 9 Reservistenjahrgängen ist verfügt worden. — Hier ist eine türkische Offizierskommission zur Uebernahme der Kriegsgefangenen eingetroffen.

\* Konstantinopel, 15. Nov. Der rumänische Minister des Innern erklärte einem Vertreter des Wiener Korrespondenz-Bureaus: Er hoffe, daß sich jetzt die Beziehungen zwischen Athen und Konstantinopel herzlich gestalten würden, was den Wünschen der leitenden Staatsmänner beider Staaten voll entsprechen würde.

#### Amerika.

Mexiko, 14. Nov. Die Mitglieder des Kabinetts bemühen sich, die Vereinigten Staaten zur Wiederaufnahme der Verhandlungen zu veranlassen, indem sie erklären, Huerta sei bereit, Zugeständnisse zu machen. Ihr Wunsch ist dem Präsidenten Wilson unterbreitet worden.

Port Huron (Michigan), 14. Nov. Es ist festgestellt worden, daß auf dem Huronsee 6 Schiffe gesunken sind und daß dabei 100 Menschen ums Leben kamen.

\* Lima, 15. Nov. Ein Erdbeben im Departement Apurimac zerstörte 10 Ortschaften. 250 Menschen wurden getötet, 1500 Familien sind obdachlos. Die Erderschütterungen dauern fort. Ein Dikan wütet in der Gegend.

#### Durlacher Weinbau.

Von F. Eberle.

(Fortsetzung.)

Betrachtet man die Weinergebnisse von 1700 ab bis zu den 1830er Jahren, so kann man wohl annehmen, daß nach einer ungefähren Durchschnitts-

berechnung während dieser Periode jährlich 3420 Dhm oder 342 Fuder Wein in sämtlichen Rebhügeln für die Bewohner Durlachs erzeugt worden sind. Im Jahre 1832 waren in Durlach 600 Rebbergbesitzer, der Ertrag war 3000 Dhm, der Wein galt 15 Gulden und bildete somit der Weinherbst einen Ertrag von 45 000 Gulden.

Vorzügliche Weine gab es in den Gewannen Kaisersberg, Fürstenberg, Rothkamm, Rischejer, Dürbach, Bürg u. s. w.

Daß auch früher schon Wein gepanzt wurde, zeigt eine Nachricht von 1598. In diesem Jahre wurde sog. Hedenwein, eine geringe Sorte, in die Stadt gebracht und unter gute Weine gemischt. Die auswärtigen Weintäufer mieden deshalb Durlach und kauften Wein in pfälzischen Orten. Es erschien daher eine Markgräfliche Verordnung, welche die Fälschung bei Strafe der Wegnahme des Weines verbot. Für schlechten Wein, sogenanntes Krautbrühe, hatte man zu Anfang des 19. Jahrhunderts in Durlach die Bezeichnung: „Das ist Wein zum Bekennen“. Dieses Sprichwort soll folgenden Ursprung haben: Ende des 18. Jahrhunderts sah ein Dieb im Sinkenheimer Tor in Karlsruhe, ohne zu gestehen, gefangen. Nun erbot sich ein Landgeistlicher, ein Mittel zu besitzen, den Dieb zum Geständnis zu bringen. Der Pfarrer wurde geladen und meinte mit trockenen Worten: „Man dürfe dem Dieb von jenem Befolgungswein, den er vor acht Tagen in der Hofstellerei zu Durlach gefast habe, nur ein einziges Glas voll zu trinken geben, dann werde er schon bekennen.“ Indem der Geistliche dies sagte, zog er eine Flasche jenes sauren Befolgungswines aus der Tasche. Der Dieb soll wirklich auf den Durlacher Trunt hin die Tat eingestanden haben. (?)

Der Weinbau lag außer der Herrschaft größtenteils in den Händen Durlacher Geschäftsleute, die neben ihrem Geschäft und Ackerbau noch ihre Weinberge bebauten. Daneben gab es natürlich auch Bürger, die nur vom Weinbau lebten und sich Weingärtner nannten; diese Bezeichnung als Berufsart ist seit Jahrzehnten in Durlach vollkommen verschwunden. Im 17. und 18. Jahrhundert hatte jeder Bürger das Recht, außer den Wirtschaften sein eigenes Gewächs anzubauen. Zu diesem Zweck versehen sie ihr Haus mit einem Schild, wie einen die städt. Sammlung besitzt. Dieser Schild, ein Kranz, trägt die Umschrift: „Bürgerrecht W. Schenk 1781“. Im Jahre 1747 verkauften über 200 Bürger ihren selbstgezogenen Wein. 1758 zahlten sämtliche Schild- und Straußwirte ein Dhm Gelddarum von 1200 Gulden. 1763 wurde das Straußwirtschaftsunwesen verboten, und nur die Herrschaft sollte die Erlaubnis haben, Genehmigung zu erteilen. Ungeachtet aller Verordnungen bestand aber dieses Säklerrecht oder Bürgerrecht fort und erst im 19. Jahrhundert hat die Macht der Polizei demselben ein Ende gemacht. Bis zum Jahre 1791 lagen im Durlacher Rathaus Keller 120 Dhm Wein. Trotz Drängen der Regierung weigerten sich die Ratsherren, den Wein zu verkaufen. Schließlich fiel er den Franzosen in die Hände, die mit ihm aufräumten.

In den letzten Jahrzehnten hat nun der Weinbau in Durlach einen solchen Niedergang erlitten, daß jetzt von einem Herbst keine Rebe mehr sein kann und Durlacher Wein bald zu einer Seltenheit wird. Die Weinberge sind nach und nach verschwunden, haben dem Ackerbau Platz gemacht und den modernen Weinstock „die Johannisbeere“ sieht man bald mehr, als die eigentliche Weinrebe. Mit Freuden gedenken unsere alten Durlacher noch der Zeiten, in denen zur Zeit

des Herbstes ganze Reihen von auswärtigen Fuhrwerken an der Blume hielten, die Durlacher Wein gesagt hatten und ein schönes Stück Geld in Durlach ließen. Auch mir gebent noch das Schießen in den Weinbergen und der frohliche Ruf:

Trauben her,  
Der Trezzuber ist leer,  
Der Boden 'nausbrochen,  
Der Treter im Wein versoffen.

Den eigentlichen Grund des vollständigen Niedergangs des Weinbaues in Durlach ist wohl schwer zu ergründen. Viele sagen, die zunehmende Industrie würde die Luft verpestet und hätte somit den Weinstock fast ausgerottet und andere wieder meinen, die heutigen Bitterungsverhältnisse seien derart, daß die Trauben nicht mehr ausreifen würden. Wenn man indessen den Acker- und Weinbau der verflochtenen Jahrhunderte hindurch verfolgt und in Betracht zieht, daß früher fast der größte Teil des Landes mit Reben bepflanzt war und somit dieser den Ackerbau, der doch die Nahrungsmittel für die Bevölkerung liefert, hintenan hielt, so ist es natürlich, daß man mit der Zeit dem Acker- und Gemüsebau in Anbetracht seines größeren Gewinnes mehr Beachtung schenkte und den empfindlichen Weinbau, der einer großen Pflege bedarf, immer mehr vernachlässigte.

#### Sport.

L Durlach, 15. Nov. Morgen Sonntag findet auf dem Germania-Platz ein interessantes Spiel statt. Es treffen sich der spielstarke Fußballverein Zuffenhausen und Germania. Durlach tritt voraussichtlich in folgender Aufstellung an: Reize I, Herdt, Lerch I, Seiter, Lerch II, Geist, Reize II, Spoth, Haller, Goldschmidt, Meier. Es ist also ein spannender Kampf zu erwarten und ist der Besuch jedermann zu empfehlen.

#### Markt-Bericht.

(\*) Durlach, 15. Nov. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 102 Käufer Schweinen und 391 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 65 Käufer Schweine und 305 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer Schweine 45—75 Mk., für das Paar Ferkelschweine 20—30 Mk. Geschäftsgang langsam.

#### Dreimal täglich

Honig-Emulsion, längere Zeit regelmäßig genommen, macht garie Kinder stark und lebenslustig. Flasche M. 2.50.  
Kraft-Lebertran-Emulsion, Flasche v. M. 1.50 an. Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Millionen von Hausfrauen kochen täglich Maggi's Suppen. In der Qualität sind sie aber auch unerreicht und der feine Eigengeschmack jeder der 43 Sorten stellt Maggi's Suppen den besten hausgemachten Suppen gleich. Dabei kostet 1 Würfel für 2—3 Teller nur 10 Pf., jedoch es kaum denkbar ist, für diesen billigen Preis auf andere Art so nahrhafte, delikate Suppen herzustellen.

#### Beizug der Aufstößer der Friedrichstraße zu den Straßenherstellungskosten betreffend.

Nach Beschluß des Gemeinderats vom 11. ds. Mts. sollen die Angrenzer der Friedrichstraße zu den Kosten der Herstellung dieser Straße beizugezogen und aufgrund des § 22 des Ortsstraßengesetzes vom 15. Oktober 1908 und § 4 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstraßengesetzes betr., ein diesbezüglic. Gemeindebeschluß herbeigeführt werden.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der gefertigte Lageplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, sowie der aufgestellte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Verrichtung die Eigentümer beizugezogen werden sollen und die Liste der beizugspflichtigen Grundeigentümer, in welcher die Größe der die Beitragspflicht begründenden Grundstücke, sowie das Maß der an die Straße stoßenden Grenze derselben und endlich die Höhe des von jedem der Grundeigentümer zu entrichtenden Beitrags angegeben ist, gemäß § 6 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1908 vom

Montag den 17. November ds. Js. ab während 14 Tagen auf diesseitigem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — aufliegen und daß innerhalb dieser Frist Einwendungen diesseits bei Ausschlußvermeidung geltend zu machen sind.

Durlach den 14. November 1913.

#### Der Gemeinderat.

Die Berichtigung der noch ausstehenden

### Umlagen

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Durlach den 14. November 1913.

Stadtkasse.

Durlach.

### Grundstücks-Verkauf und -Verpachtung.

Montag den 17. November 1913, vormittags 10 Uhr, bringt der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 7,

im Auftrag der Kronenwirt Friedrich Steinbrunn Witwe und Genossen von hier nachstehende Grundstücke auf Gemerkung Durlach zum öffentlichen Ausgebot:

#### Wiesen:

1. Lagerbuch Nr. 3750. Gewann: In den Riegelöchern. 23,85 a Wiese, eß. Aufstößer, aß. Gerhardt Karl Johann Friedrich, Hagsfeld.
2. Lagerbuch Nr. 2555. Gewann: Auf der Breit. 14,54 a Wiese, eß. Kleiber Friedrich Heinrich, Landwirt, aß. Wolf Wilhelm, Schreiner in Hagsfeld.
3. Lagerbuch Nr. 2299. Gewann: Auf der unteren Hub. 12,97 a Wiese, eß. Kramer Karl, Landwirt in Aue, aß. selbst.
4. Lagerbuch Nr. 2300. Gewann: Auf der unteren Hub. 19,26 a Wiese, eß. selbst, aß. Kramer August, Landwirt in Aue.
5. Lagerbuch Nr. 2378. Gewann: Auf der unteren Hub. 24,30 a Wiese, eß. Stoll Wilhelm, Fabrikarbeiter in Aue, aß. Pallmer Jakob, Landwirt in Aue.

#### Acker:

6. Lagerbuch Nr. 2499. Gewann: Im breiten Wasen. 43,83 a Ackerland, eß. Kleiber Friedrich Heinrich, Landwirt, aß. Weg und Graben.
7. Lagerbuch Nr. 7348. Gewann: Im Lerchenberg rechts am Lerchenweg. 24,75 a Ackerland, eß. Matt Karl, Fabrikmeister, aß. Waag Ludwig, Oberrevisor.

#### Auf 6 Jahre zu verpachten: Wiesen:

8. Lagerbuch Nr. 2536. Gewann: Auf der Breit. 54,45 a Wiesen, eß. Graben, aß. selbst.
9. Lagerbuch Nr. 2537 u. 2537 a. Gewann: Auf der Breit. 18,21 a Wiesen, eß. selbst, aß. Claupin Wilhelm, Metzger.
10. Lagerbuch Nr. 2292. Gewann: Auf der unteren Hub. 13,33 a Wiesen, eß. Born Ernst, Ludwig Sohn, Aue, aß. selbst.
11. Lagerbuch Nr. 2293. Gewann: Auf der unteren Hub. 123,30 a Wiesen, eß. Graben, aß. Aufstößer.

Durlach den 11. November 1913.

August Geier, Waisenrat.



### Bekanntmachung.

Die Gemeinde Grözingen hat 3-4000 Stück kräftige **Eichenpflanzen** zu verkaufen. Näheres ist bei Waldmeister Heibt hier zu erfahren. Grözingen, 11. Nov. 1913. Gemeinderat: G. Wagner. Kurz, Ratschr.

### Billig zu verkaufen:

**Kinderwagen, Gasherd, 2flammig, Gaslüfter, 4 Stück, Petroleum-Lampen, Bettlade, Matraße, Küchenschiff, Treppenaufst.** Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**Ziege,** schöne, junge, große, sofort zu verkaufen

Grözingen, Wilhelmstr. 17

Ein Herd und 2 Dejen zu verkaufen

Killiofeldstr. 5. part. 1.

### Broncen zum Selbstbroncieren

in allen Metallfarben empfiehlt **Central-Drogerie Paul Vogel** Telephone 169 — Hauptstrasse 74.

### Zu verkaufen

ein guterhaltener Wintermantel und zwei Gehröcke **Kirchstr. 3, 3. St. r.**

**Himbeerpflanzen,** beste Qualität (Anevets-Riesen u. Fastolfs 2mal tragende) sind abzugeben **Fr. Kucherer, Rittnerstr. 53**

### Chemisch reinen Milchzucker

in Paketen  
à 1/4 Pfd 1/2 Pfd. 1 Pfd.  
30 S. 50 S. 1 M.  
empfiehlt

**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstr. 4.**

### Tafeläpfel,

verschiedene Sorten in schöner Ware, werden Montag u. Dienstag ausgeladen. Billige Tagespreise. Bestellungen sieht entgegen

**J. Nater.**

Keller: **Kirchstraße 1.**  
Wohnung: **Herrenstr. 16.**

### Brauchen

Sie **Cognac, Kirsch- und Zwetschgenwasser, Kranken-Weine, Tisch-Weine,**

dann gehen Sie in die **Adler-Drogerie,**

wo Sie eine größere Auswahl und vorzügliche Qualitäten finden.

Kinderlose Familie sucht auf 1. Januar 1914 eine **Zwei-Zimmer-Wohnung** in ruhigem Hause. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 356 an die Exped. d. Bl.

**Schön möbl. Zimmer** zu vermieten

**Hauptstraße 24.**

Weiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft unverändert weiter betreibe.

Arbeite auch außer dem Hause. **Anna Hoffmann, Schneiderin, Lindenstraße 19.**

## Eine delikate Suppe

Ein Würfel **MAGGIS** Familien-Suppe zu 10 Pfg. wird fein zerdrückt, mit etwas kaltem Wasser sorgfältig zu dünnem Brei angerührt und in stark 1/2 Liter siedendes Wasser gegossen. Nach dem Wiederaufkochen 20-25 Minuten bei kleinem Feuer kochen lassen.

Man verlange ausdrücklich **MAGGIS** Familien-Suppe.

## Bruchleidende

nehmen oft ihr Leiden zu leicht und tragen kein Bruchband, weil der Federdruck zu lästig ist. Mein Bruchband ohne Feder „**Extra-bequem**“, eigenes Fabrikat, Tag und Nacht tragbar, hat sich auch bei veralteten Fällen glänzend bewährt. Zahlreiche Zeugnisse Leib- und Vorfalbinden, Geradhalter. Mein Vertreter ist mit Mustern anwesend in **Karlsruhe, Mittwoch den 19. Nov., 9-4 Uhr, Hotel z. alten Post.** **Bruchb.-Spez. L. Bogisch, Erben, Stuttgart, Nr. 34 A.**

### Bei Rückgrat Verkrümmungen

würden glänzende Erfolge erzielt mit meinem ges. gesch. **Geradhalter-Apparat Original-System „Haas“**

16 Auszeichnungen  
n. a. auf dem 10. Aerztekongress in Lemberg und der Internationalen Hygiene-Ansstellung in Dresden; preisgekrönt auf dem Internationalen Aerzte-Kongress London 1913.

Dauernde Regulierung des Apparats kostenlos!  
**Franz Menzel orthop. Etablissement Stuttgart, Hegelstraße 41.**

Alleiniger Hersteller des Original „Haas“-Apparates.  
Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt.

Zu sprechen am Montag den 17. November in Durlach, Hotel Badischer Hof von 10 bis 5 Uhr.



## Karlsruher Lebensversicherung a. G.

empfiehlt ihre Policen als

### Weihnachts-Geschenk.

Herbst 1913.  
Versich.-Bestand 805 Millionen Mark.  
Vertreter in Durlach:  
**Karl Preiß, Kaufmann, Schillerstr. 4 a., Tel. 172**  
**August Wilhelm Bossert, Hauptstr. 67.**

### 2 fertige, bereits genehmigte Baupläne zu verkaufen.

Dieselben liegen an der Straße, in der Nähe des Lurmbergs an einer künftigen Haltestelle der „Elektrischen“ und werden umständehalber billig abgegeben. Gest. Anfragen unter Nr. 342 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Eine Arbeiterin

findet dauernde Beschäftigung. **Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach David H. Falk**

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Auerstraße 1, part.**

Wegen Bezugs ist eine **Vier-Zimmer-Wohnung** mit Zugehör sofort oder später zu vermieten **Sophienstraße 3, 4. St.**

**Auerstraße 11** habe ich eine 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten.

**Carl Steinmeh, Rittnerstr. 73.**

## Original Reichel-Essenzen

Altbewährte Marke „Lichterz“

Erhältlich für alle **Liköre, Brantweine jeder Art, Punschgetränke etc.** Originalfl. für ca. 2 1/2 Ltr. ausreichend, je nach Sorte 40, 50, 60, 75 S. zc. Bei 6 Flaschen die 7te gratis. Enorme Ersparnisse gesichert! Tadelloses Gelingen garantiert!

### In der Selbstbereitung liegt Wahrheit!

Vor Nachahmung, sei dringend gewarnt.

**Otto Reichel, Berlin SO.** Verlangen Sie sofort: Vollständiges, reich illustriertes **Rezeptbuch Kostenfrei!**

In Durlach bei: **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Paul Vogel, Central-Drogerie, Ph. Luger, Filiale in Grözingen: Friedrichstraße.**

### Schuh-

Crème

## Pilo

ist die beste, sparsamste, billigste und glänzt am schönsten.

### Haus-Verkauf.

Umständehalber ist ein größeres Anwesen für Fuhrunternehmer, Landwirte, oder sonstigen Geschäftsmann passend, da Räumlichkeiten, Werkstätte und genügend Platz vorhanden ist, in der Mitte der Stadt, gut rentierend, aus freier Hand zu verkaufen. **Liegenschaften** können ebenfalls abgegeben werden. Näheres durch die Exp. ds. Bl.

### Odeon-Haus

G. m. b. H. **Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 187.** Telefon 831. Beste, billigste u. reellste Bezugs-Quelle v. Musikinstrument. all. Art. Sprechmaschinen Schallplatten.

Verlaufen hat sich eine tolle **Schnauzerhündin.** Abzugeben bei **Chr. Metz zur Kanne.**

### Fünf-Zimmer-Wohnung.

**Amalienstraße 3** ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör im 3. event. auch im 2. Stock sofort zu vermieten. Näheres **Spitalstraße 20 II.**



**Georg Oehler**  
Hofkonditor.

Fabrikation  
feiner Bonbons und  
Schokolade-Desserts.  
**Tee, Kaffee-Salons.**

Vornehmes Haus.  
Aufmerksame Bedienung.  
**Karlsruhe**  
Herrenstr. 18  
in nächster Nähe der Kaiserstr.  
und des Großh. Hoftheaters.  
Gegr. 1857. — Tel. 1652.

**Alte Wollwaren**  
werden zu dauerhaften Herren-  
und Damenkleiderstoffen billig um-  
gearbeitet in erster oberbessischer  
Wollweberei. Auskunft mit Muster-  
vorlage durch Frau **H. Menger**,  
Durlach, Baisertorstraße 27, 2. St.

**Millionen**

gebrauchen gegen  
**Rusten, Katarrh,**  
Heiserkeit, Verschleimung,  
Krampf- und Keuchhusten

**Kaiser's Brust-**  
**Caramellen**  
mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse  
v. Aerzten u. Privaten.  
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.  
zu haben bei:  
Paul Vogel, Central-Drogerie in  
Durlach, Hauptstrasse 74.  
Jundt's Elehorn-Apotheke in  
Durlach.  
August Peter, Adler-Drogerie in  
Durlach.

**Bestens bewährt**

bei allen Magenbeschwerden und Ver-  
daunungsstörungen hat sich mein dem  
Deutschen Arzneibuch entsprechend aus  
feinsten Materialien hergestellter

**Pepsin-Wein.**

In Flaschen à M. 1.—, 1.80 und 3.50  
empfiehlt bestens die

Central-Drogerie Paul Vogel  
Telephon 169 — Hauptstrasse 74.

**Siefert's**  
**Haustrunk**

ist der beste und  
natürlichste

**Wollstrunk**

überall eingeführt.  
Einfachste Bereitung.  
Paket für 100 Pfr.

nur M. 4.—

Bessere Sorte 5.—

Patentamt. franko Nachnahme  
Geschützte Marke. mit Anweisung.

Zucker auf Wunsch zum billigsten  
Preise.

Zell-Harmerbacher Haus-  
trunkstoff-Fabrik

**Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)**

Durlach: Gustav Müller, Wollstrasse 6.

**Gänselebern**

läuft fortwährend an  
Frau **Schaber**, Kelterstr. 25.

Vollwertige gesunde

**Nahrungsmittel:**

Naturreis	Kakao
Hafergrütze	Kräutertee
Hafergries	Heilkräuter
Weizenschrot	Haferkafao
Fleischersatz	Hafermehl
Verseh. Kuhfette	Krautbrühwürfel
Getrocknete Bananen	Fruchtnutzpasten

empfiehlt gut und preiswert

**Reformhaus Kadner**

Amalienstraße 25.

**Nie wiederkehrende Gelegenheit!**

Um mein noch vorhandenes

**Restelager in Manufakturwaren**

sowie Herren- und Knabensektion in kürzester Zeit abzustößen,  
gebe sämtliche Artikel weit unter Selbstkostenpreis ab.

Vorhanden sind noch große Posten **Anzüge, Pelermnen** und  
**Neberzieher** für Knaben für das Alter von 3—12 Jahren und werden  
sämtliche Sachen zur Hälfte des früheren Wertes abgegeben  
**Herrenanzugstoffe, Damenkostüm- und Kleiderstoffe,**  
fertige **Schürzen** und **Unterröcke** enorm billig.

Bitte überzeugen Sie sich von der Billigkeit meiner Ware

**Otto Hofmann, Hauptstraße 76,**

Eingang Cigarrengeschäft.

**Jede junge Mutter**



und jede Mutter, die einem freudigen Ereignis  
entgegensteht, sollte im eigenen Interesse und  
zum Wohl ihres Kindes die kleine Broschüre  
**Merkbuch für die junge Mutter**  
ein Ratgeber für die Wöchnerinnen- und  
Säuglingspflege besitzen. Es wird kostenlos  
verabfolgt oder auf schriftliches Verlangen  
durch die Post zugesandt von der Spezialhand-  
lung für Wöchnerinnen- und Säuglingsbedarf

Central-Drogerie Paul Vogel  
Telephon 169. Hauptstraße 74.

**Auf vielseitiges Verlangen**

finden

**Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag**

meine so rasch bekannt und beliebt gewordenen

**4 billigen Tage**

auf sämtliche Artikel statt.

Grosse Auswahl moderner blauer Kammgarne und engl.  
Kostümstoffe, sowie sehr preiswerte hübsche Eolienne,  
Seiden- und Stickereistoffe zu Balkkleidern und Blusen.

**Bänder und Samte.**

Weingarterstr. 5 II. **K. Döttinger** Manufakturwaren  
(Kein Laden.) und Fabrikreste.



**Sparen helfen**  
**Brauns'sche Haushalt-Farben:**

Stofffarben — Blusenfarben — Cremefarben  
Millionenfach bewährte Auffärbemittel  
für verblasste Kleider, Blusen, Strümpfe,  
Gardinen, Vorhänge.

Anwendung: Einfach — Praktisch — Billig.

Zu haben in Drogeriehandlungen.

Apotheken.

Selbstfärberei  
im Haushalt  
Ausdrücklich fordere man  
**Brauns'sche Farben**  
und beachte auf den Packungen nebenstehend abgebildete  
Fabrik-Mark: Schleiße mit Krone.



**Neue Konserven**

empfehlen als sehr  
preiswert:

**Junge Schnitt-**  
**bohnen**

per 2 Pfd.-Dose 45 S

" 4 " " 68 "

**Junge Erbsen**

per 2 Pfd.-Dose 55 S

" 4 " " 85 "

**Karotten**

per 2 Pfd.-Dose 45 S

Spargeln, Champignons

Pfifferlinge etc.

billigst.

**Obst-Konserven:**

1/4 Dose 1/2

Wirabellen 85 50

Heidelbeeren 85 50

Erdbeeren — 65

Kirschen — 50

Reineclaudes 90 50

Breiselbeeren 95 50

**Luger u. Filialen.**

**Frau Rosa Koch**

Blumenstraße 7 II

empfeilt sich zum Anfertigen von  
Damenkleidern, Mänteln, Jacken etc.  
Gute Bedienung u. billige Preise.

**Beinkranke**

welche an Krampfadern, offenen  
Wunden, Flechten, Krätze, Jucken,  
Hämorrhoiden leiden, behandelt  
schmerzlos, ohne Bettruhe

Frau **Buck**, Durlach, Moltkestr. 5 II.  
Sprechst. 9—11, 3 5, Sonnt. 9—11.

**Badener Pferde-Lotterie**

Ziehung 2. Dezember

Nur 1. M. das Los, 11 Stück 10.—

4578 Gewinne **Mk. 100 000**

im Gesamtwert **Mk. 70 000**

hierbei 78 Pferde-  
Haupttreffer auf **Mk. 70 000**

je 1 Gewinn von 10 000, 5000, 3000

2000 usw., sämtlich mit 70 resp. 90 %

rückzahlbar mit **Bargeld** sofort.

sowie alle sonst genehmigten Lose bei

**Carl Götz**

Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

**Kopfläuse**

verschwinden unfehlbar durch

(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)

Zu haben in den Apotheken.

**Achtung. Gelegenheitskauf.**

Habe im Auftrag eine zweijährige  
trächtige, rehbraune, hornlose  
Saanenziege und eine 8 Monate  
alte, zum Decken reif, billigst ab-  
zugeben; ferner noch 10—12 Ztr.

Heu, 12—15 Ztr. **Did- und**

**Kuhrüben, 3—5 Ztr. Gelbrüben.**

Ansicht bei **H. Veder**, Portier,

Zündhütchenfabrik b. Wolfartsweyer.

**Damen-Hüte**

werden nach den neuesten Modellen

modernisiert u. gefärbt.

**R. Neumayer**, Hutfabrik,

Amalienstraße 20

**Darlehen und**

**Hypotheken**

ohne Vorbehalt, reell und diskret.

**Oskar Hartnagel,**

Karlsruhe, Douglasstraße 4.



## Militär- Verein.

U. d. R. St. Nr. 5. d. Pringen Mar v. Bad.

### Todesanzeige.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

**Heinrich Seiter,**  
Naturheilkundiger,

in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. November, nachmittags 1/4 Uhr, statt.

Antreten beim Friedhofeingang. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

## Werkmesser-Bezirksverein Durlach.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Kollegen

Herrn **Heinrich Seiter** geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1/4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Zusammenkunft 1/23 Uhr im Lokal. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand

## Musikverein „Ira“.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

Herrn **Heinrich Seiter** geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. d. M., nachm. 1/4 Uhr, statt. Zusammenkunft um 3 Uhr im Meyerhof.

Der Vorstand.

## 1. Durlacher Schwimmverein 1906.

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes.

Sonntag den 16. Nov. 1913  
Sautag in Karlsruhe.

Tagesordnung:

Vorm. p. äzis 9 Uhr: Sitzung.

Nachm. 1/4 Uhr ab: Internes Schwimmfest S. V. Poseidon.


Besonders an letzterer Veranstaltung nehmen wir teil.

Zusammenkunft Einsteigeplatz der Elektrischen 1/23 Uhr.

Um vollständige Beteiligung bittet

Der Vorstand.

## Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Sonntag den 16. Nov.,  
abends von 1/8 Uhr ab

### Tanzunterhaltung

im „Roten Löwen“, wozu hiermit freundliche Einladung an unsere werten Mitglieder ergeht.

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach 1911.

Heute, Samstag den 15. Nov.:

Monatsversammlung  
im Lokal. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Dies statt besonderer Anzeige.

## Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute nachmittags 1/4 Uhr nach langem schweren Leiden unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

**Heinrich Seiter**

Naturheilkundiger

im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist

Es bitten um stille Teilnahme die trauernden Hinterbliebenen:

**Karoline Seiter Wtw.**

nebst Kinder und Enkel.

Durlach den 14. November 1913

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3/4 Uhr statt.

## Lesegesellschaft Durlach.

Der im Rundschreiben vom 11. d. M. auf 13. Dezember angekündigte Herrenabend im Badischen Hof wird hiermit auf **Samstag den 6. Dezember** verlegt. Die Bücherausgabe findet von jetzt ab jeden Montag von 2-3 Uhr nachmittags statt.

Dr. Becht, Schriftführer

## Wirte-Verein Bezirk Durlach.

### Mitglieder-Versammlung.

Dienstag, 18. Nov., nachm. 4 Uhr, findet bei Kollege Dill zum „Amalienbad“ eine Versammlung statt und bittet wegen der wichtigen Tagesordnung und der bevorstehenden Generalversammlung um zahlreiche Teilnahme

Der Vorstand.

Die Bekanntgabe der Generalversammlung findet in Nr. 47 des Bad. Gastwirts statt

## 1. Allgemeine Geflügel-Ausstellung

vom 15.-17. November.



Am Samstag den 15. November, vormittags 11 Uhr, eröffnet der Geflügelzuchtverein Wolfartsweiler und Umgebung eine

### 1. Allgemeine Geflügel-Ausstellung

unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Gutbesitzer Dietrich-Ritterhaus im Saale zum Grünen Hof in Durlach, wozu wir Freunde und Gönner freundlich einladen

Der Vorstand

Samstag und Sonntag empfiehlt

## Rehrbraten, Gansenbraten

mit Kartoffelklöße

mit Spätzle

### Rehragout und Gansenragout.

Ed. Bräuer z. Bahnhof.

## Prima saure Mostäpfel

sind zu haben und werden Bestellungen entgegenommen bei **Gebrüder Seiter, Aue.**

## Glacéleder- und Handschuhfabrik

**J. L. Huber, Durlach,**

Pfingstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

### Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Aue.

Eine Wohnung von 4 Zimmern im 2. St. d. sofort oder später zu vermieten. Näheres bei der Exp

Ein heizbares möbl. Zimmer mit 2 Betten an solide Leute zu vermieten

Auerstraße 11, 2 St. 1.

## Danksagung.



Für die innigen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter

**Magdalene Kleiber**  
geb. Dreher

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank

Durlach, 14. Nov. 1913.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Heinrich Kleiber**  
und Kinder.

## Männer-Gesangverein.

Morgen, Sonntag, 16. November, findet ein

### Familienausflug

zu Mitglied Lindenmeier zur Ranne in Grözingen statt, wozu unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlich eingeladen sind. Abmarsch vom Gasthaus zur Blume hier um 2 1/2 Uhr. Um vollzählige Beteiligung bittet

Der Vorstand.

## Tanzgesellschaft Goldschmidt.

Sonntag den 16. November findet ein

### Tanzausflug

nach Grözingen, Kaiserhof statt. Hierzu ladet die Schüler und deren Eltern, sowie frühere Schüler ergebenst ein

Der Vorstand.

Zusammenkunft nachm. 3 Uhr in der Korbhuburg

## Schenke jedem

eine

### Gitarren-Zither

(5 Akkorde), welcher bei nur 160 Notenblätter zu 16 M. kauft.



Musikalienhandlung

## K. Ströhle, Durlach

Kirchstr. 9 hinter dem Rathaus.

Samstag und Sonntag:

### gebäck. Mainfische

im Kranz.

Heute Samstag und Sonntag

### gebäckene Rheinische

Dill. Amalienbad.

## Freibank.

Morgen früh von 8 Uhr ab wird **Rohfleisch** und **Kalbfleisch** ausgehauen

## Achtung!

Von heute ab wird wegen Weinfelder ein junges fettes **Brauerpferd** ausgehauen; auch ist frische und geräucherte **Wurst** zu haben.

**Pferdeschlächtere A. Enghofer**  
Amalienstraße 23 Tel. 304.

Voranschlägliche Bitterung am 16. Nov.

Unbeständig, zeitweise Regenschauern, in höheren Lagen Schneefälle, etwas kühler.

Hierzu Nr. 68 des Amtlichen Verkündungsblattes für den Bezirk Durlach.